



InfraGO



Schienengüterverkehrskorridor Scandinavian-Mediterranean

Der europäische Schienengüterverkehrskorridor Scan-Med ist ein bedeutender sozioökonomischer Faktor. Er verläuft auf einer Länge von über 7.500 km von Norwegen bis nach Süditalien und verbindet sechs europäische Länder, die über ein Viertel des europäischen BIPs generieren.

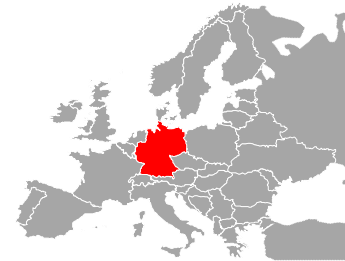
DB InfraGO AG | Januar 2024

Europa im Blick - Ein wettbewerbsfähiger europäischer Güterverkehr



Unsere Arbeitsgrundlage

- Die **europäischen Schienengüterverkehrskorridore** bieten eine Vielzahl an Möglichkeiten für den Kunden: Von der zentralen Anlaufstelle der Corridor One-Stop-Shops bis hin zum grenzüberschreitenden Verkehrs- und Qualitätsmanagement. Grundlage bildet die **EU-Verordnung 913/2010**.



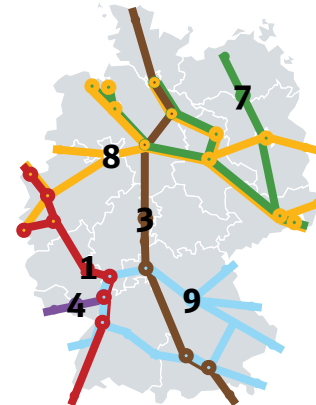
Die DB InfraGO AG in Europa

- Die **DB InfraGO AG** ist der größte Infrastrukturbetreiber Europas. Deutschland bildet aufgrund seiner geografischen Lage das **zentrale Puzzlestück des europäischen Eisenbahnwesens**. Dadurch nimmt die DB InfraGO AG eine besondere Rolle und Verantwortung wahr und setzt sich für die Stärkung des Verkehrsträgers Schiene ein.



Europäische Wachstumspotentiale

- Schon heute verkehrt nahezu jeder zweite Güterzug in Deutschland **international**: der Schienengüterverkehrsmarkt gilt als einer der wichtigsten Wachstumsmärkte, einerseits durch die zunehmende Verlagerung von der Straße auf die Schiene und des Weiteren aufgrund von Bestärkungen durch politische Maßnahmen wie des New European Green Deals (Marktanteil bis 2030 mindestens 25 %).



Einrichtung der europäischen SGV-Korridore

- Mit der EU-Verordnung 913/2010 strebt die EU-Kommission die Errichtung eines europäischen Schienennetzes für einen wettbewerbsfähigen Güterverkehr an. Darin werden **elf europäische SGV-Korridore** benannt, die zwischen 2013 und 2020 in Betrieb gegangen sind. Die DB InfraGO AG engagiert sich seit 2011 im besonderen Maße aktiv an insgesamt sechs SGV-Korridoren.

Korridor Scandinavian-Mediterranean - Zahlen, Daten, Fakten

Sechs Europäische Staaten

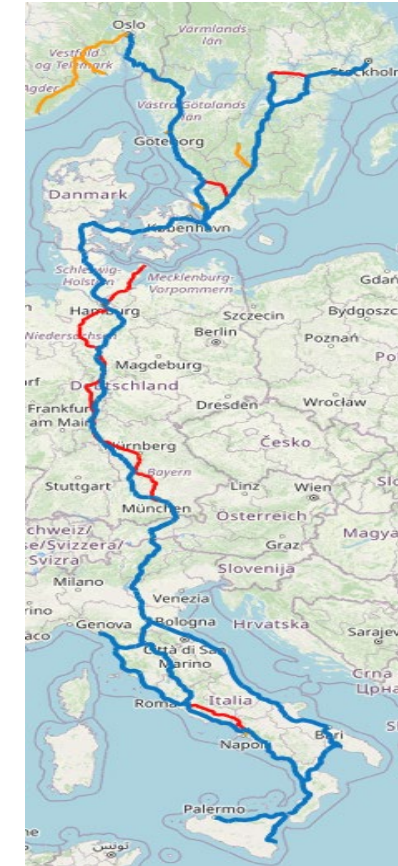
Am **RFC* Scan-Med** sind sechs Länder und deren Infrastrukturbetreiber und Zuweisungsstellen beteiligt:

- Norwegen: Bane NOR SF
- Schweden: Trafikverket
- Dänemark: Bandedanmark, Øresundsbron Konsortiet
- Deutschland: DB InfraGO AG
- Österreich: ÖBB Infrastruktur AG
- Italien: Rete Ferroviaria Italiana S.p.A.



Überblick

- Distanz Luftlinie Oslo – Palermo 2.400 km
- Gesamtstreckenführung: ca. 7.600 km, (davon ca. 2.000 km in Deutschland)
- Grenzübergänge in Deutschland: Flensburg, Kufstein
- Anschluss an 14 bedeutende Seehäfen und ca. 100 intermodale Terminals



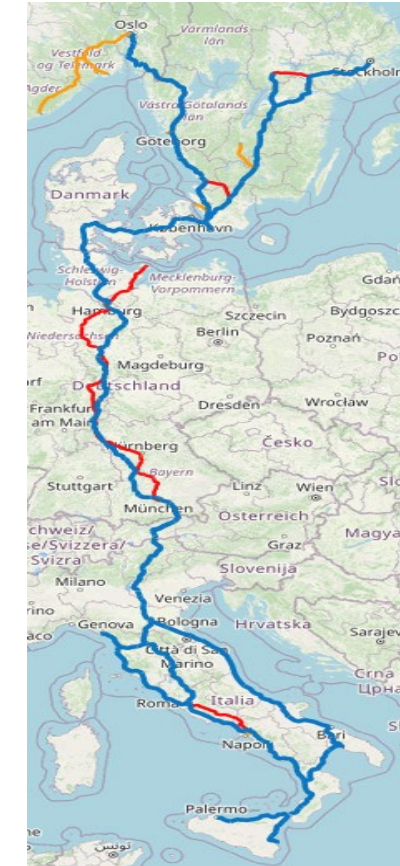
■ Hauptlinie ■ Umleitungslinie ■ Verbindungslinie

Quelle: Customer Information Plattform, Link: <https://cip.rne.eu/apex/f?p=212:65>

Korridor Scandinavian-Mediterranean - Besonderheiten

Besonderheiten

- Der Korridor hat zwei Hauptachsen: „Brenner“ und „ScanMed North“
- Relevante Themen für den Südabschnitt und den Nordabschnitt werden oftmals in dedizierten, separaten Arbeitsgruppen besprochen; für den Süden unter Beteiligung von ÖBB Infra, RFI und DB InfraGO; für den Norden unter Mitwirkung von Banedanmark, Trafikverket, BaneNOR und DB InfraGO
- Klassisch bilaterale Grenzbesprechungen gibt es somit nur selten, da stets ein multilateraler Ansatz für den jeweiligen Korridorabschnitt gefahren werden muss



■ Hauptlinie
 ■ Umleitungslinie
 ■ Verbindungslinie

Quelle: Customer Information Plattform, Link: <https://cip.rne.eu/apex/f?p=212:65>

Ein starkes Netz - Für unsere Kunden

Entwicklung & Fortschritt



- Das interaktive Online-Tool **CIP*** ist öffentlich einsehbar - ohne Anmeldung. Auf der Plattform selbst sind entlang der Streckenverläufe der SGV viele relevante Infrastrukturparameter (z.B. die Zuglänge, die Maximalgeschwindigkeit oder der ETCS*-Status) hinterlegt. Dies ermöglicht den Kunden eine vereinfachte Zugplanung. Im Falle von Störungen existieren verfügbare Informationsdokumente der Korridore mit zuvor definierten Umleitungsszenarien.

Qualitätssteigerungen an der Grenze

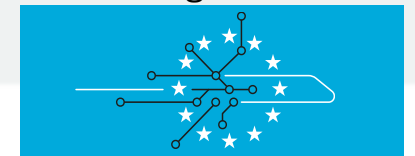


- Durch die Steuerung bilateraler Arbeitsgruppen an den Grenzübergängen im Rahmen von **QCO*** werden Hemmnisse im betrieblichen Ablauf erkannt, abgebaut und somit die operative Qualität an den Grenzen verbessert. So wird unter Einbeziehung aller Beteiligten in mehrmals jährlich stattfindenden Workshops der internationale Schienengüterverkehr aktiv gestärkt. Exemplarisch sei der Neuaufsatz der ScanMed North Gruppe genannt, an welchem die DB InfraGO und die beteiligten EVUs* den Grenzverkehr mithilfe von regionalen und regelmäßigen Treffen ab 2023 effizienter und robuster gestalten wollen.

Internationales Störfallmanagement



- Störfälle werden im Regelfall auf nationaler Ebene durch die verantwortlichen Infrastrukturbetreiber geregelt. Wenn Züge stark betroffen sind, die auf Netze der benachbarten Infrastrukturbetreiber weiterfahren, dann müssen auch die Verkehrsleitzentralen dieser benachbarten Infrastrukturbetreiber informiert und in das Störfallmanagement einbezogen werden.
- Im Handbuch für internationales Störfallmanagement der RNE* wird den Güterverkehrskorridoren hier eine entscheidende Rolle zugewiesen. Sie koordinieren in Störfällen mit einer Dauer von länger als 3 Tagen und 50% der betroffenen SGV die Zusammenarbeit mit den Infrastrukturbetreibern. Das Handbuch beschreibt Standards und Verfahren, die im Fall internationaler Großstörungen dazu beitragen, die für europäische Verkehre relevanten Akteure fortlaufend und transparent über den Störfall und dessen Auswirkungen zu informieren. Ziel ist es, dass der Verkehr möglichst effektiv, kundenorientiert und auf höchstem Niveau gewährleistet wird. Die DB InfraGO AG hat die Anforderungen aus dem Handbuch weitestgehend in ihr eigenes Regelwerk übernommen.



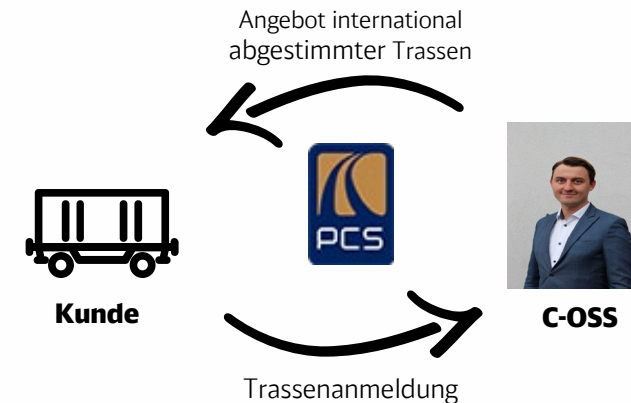
Das Konzept des Corridor One-Stop-Shop (C-OSS)

Corridor-One Stop Shop (C-OSS)

- Als **Single Point of Contact** beantwortet der C-OSS* alle Fragen rund um die Vermarktung und Vergabe der Korridorkapazitäten (PAP* & RC*), den internationalen Trassenbestellprozess oder der Handhabung des internationalen Trassenbestellsystems. Damit gibt es für Sie als Kunden einen direkten Ansprechpartner rund um die wichtigsten Korridorprodukte.
- **PAPs*** sind vorkonstruierte und an den Grenzen abgestimmte Trassen. Sie werden bereits 11 Monate vor Fahrplanwechsel im Jahresfahrplan angeboten und in einem Trassenkatalog veröffentlicht. Als Kunde können Sie die PAPs direkt über das „Path Coordination System“ buchen. Immer am 2. Montag im Januar wird der PAP Katalog veröffentlicht, der Ihnen einen Überblick über die verfügbaren Trassen gibt. Der Corridor One-Stop-Shop unterstützt Sie gerne bei der Erstellung und Abgabe Ihrer internationalen Trassenanmeldung.
 - Path Coordination System (PCS)
- **RC*** sind internationale ad-hoc Trassen im Gelegenheitsverkehr, die bis 30 Tage vor Zugfahrt nachgefragt werden können.



Trassenangebot über den C-OSS



Kontakte



Kontaktmöglichkeit

Rainer R. Wolf

C-OSS Manager

Kundenansprechpartner

Tel.: +49 152 37522997

Email: rainer.r.wolf@deutschebahn.com



Kontaktmöglichkeit

Daniel Skopek

Programm Management Office

Vertretung DB InfraGO AG

Email: daniel.skopek@deutschebahn.com



- Weitere Informationen zum Korridor: **Scan-Med**

Impressum

DB InfraGO AG

Adam-Riese-Straße 11-13

60327 Frankfurt am Main

Deutschland

www.dbinfrago.com

Stand: Januar 2024

Bilder: Eigentum der Deutschen Bahn AG

Inhalte können sich verändern

Keine Haftung für Fehler